



AFRIKA/ÄTHIOPIEN - Mobile Gesundheits- und Bildungseinrichtungen für Nomadenvölker

Jijiga (Fides) – Das Hirtenvolk in der somalischen Region in Südost-Äthiopien lebt von der Aufzucht von Kamelen, Rindern und Ziegen. In der kargen Region, in der oft Dürre herrscht, sind sie gezwungen auf der Suche nach Weiden und Wasserstellen für ihre Tiere von einem Ort zum nächsten zu wandern. Der Lebensstil des Nomadenvolkes bringt es mit sich, dass Kinder keine Schule besuchen können und von den Ältesten der Gemeinschaft unterrichtet werden. In der Region stehen seit Jahrzehnten mobile Einrichtungen zur Verfügung und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Nichtregierungsorganisationen konnte die Regionalregierung neue Initiativen dieser Art auf den Weg bringen. Zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Hirtenvölker gibt es heute mobile Gesundheits- und Bildungseinrichtungen und mobile tierärztliche Dienstleistungen für die Nomaden an den jeweiligen Aufenthaltsorten. (AP) (Fides 5/7/2014)